

# Historische Flußgötter und Fontänen

Erneuerung der Kaskade von Schloß Seehof in Bamberg

Als im Sommer des Vorjahres die Wasserspiele der wiederhergestellten Kaskade wieder sprudelten, hatte die Gartenarchitektur von Schloß Seehof ihren bedeutendsten Anlagenteil wiedergewonnen: ein Anlaß mehr, der ehemaligen Sommerresidenz der Bamberger Fürstbischöfe einen Besuch abzustatten.

Nachdem 1975 der Freistaat die Schloßanlage erworben hatte, wurde 1977 mit der Grundsteinlegung ein Zeichen für die erklärte Absicht zur Wiedergewinnung des Denkmals gesetzt. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege begann kurz darauf mit einem verformungsgerechten Aufmaß des ruinösen Bestandes, den Prof. Dr. Schuller einer weiterführenden Erforschung unterzog. Voraussetzung für eine mögliche Rekonstruktion. Diese Grundlage ist um so bedeutender, als sich die Denkmalpflege im Fall der Kaskade von Schloß Seehof nicht auf eine reine Konservierung beschränkte, sondern sich eine Erneuerung der Wasserspiele bei Integration des historischen Bestandes zum Ziel gesetzt hatte.

## Figurenprogramm von Ferdinand Dietz

Unter Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim hatte die den Gestaltungsvorstellungen des Rokoko folgende Gartenarchitektur ihren Höhepunkt erlebt. Unter

seiner Regentschaft wurde über zehn Jahre, von 1761 bis 1771, an der Kaskade gebaut, die mit einem von Ferdinand Dietz geschaffenen Figurenprogramm eine aufwendige Ausschmückung erfuhr: Flankiert von Wappenlöwen und den Flußgöttern Main und Regnitz thront Herkules, von der Fama gekrönt, über dem stürzenden Diomedes.

Die eigentliche Wassertreppe ist in ein System von übereinander gelagerten Becken eingefügt. Die Wasserspiele werden beidseitig von geschweiften Freitreppen gefaßt.

Nach einer kurzen Blütezeit begann mit der Säkularisation der Niedergang der Anlage. Später wurden die trockenen Becken in Sonnenterrassen umgewandelt, die Figuren veräußert, das unterste Becken zum Swimmingpool entstellte. Die Kaskade hatte damit einen Grad der Zerstörung erreicht, der den Verbleib der originalen Steinsubstanz im Freien nicht länger zuließ. Die Wiederherstellung der Kaskade war konservatorisch wie denkmalpflegerisch notwendig, wollte man die aus dem 18. Jahrhundert stammende Anlage nicht verlieren.

Ab 1984 wurden an der Kaskade zunächst Sicherungsarbeiten im Rahmen eines Förderprogrammes unter der Trägerschaft der Gemeinde Memmelsdorf von einem Restauratorenteam durchgeführt. Als 1987 die Trägerschaft endete, waren

820 000 DM in die Maßnahme geflossen, darunter Mittel der Messerschmittstiftung und des Entschädigungsfonds sowie Zuschüsse für ABM-Kräfte. Um die komplexen und umfangreichen Arbeiten zügig weiterführen zu können, war es zwischenzeitlich gelungen, die Wiederherstellung der Kaskade von Schloß Seehof als Baumaßnahme in den Staatshaushalt aufzunehmen.

Seit dem 1. 1. 1989 oblag die Durchführung der Baumaßnahme der alleinigen Verantwortlichkeit des Landbauamtes Bamberg. Als freischaffender Planer wurde Dipl.-Ing. (FH) Architekt Karl Schöpfer, der aufgrund langjähriger Mitwirkung am Projekt über detaillierte Kenntnisse verfügte, mit der Ausschreibung und der Objektüberwachung betraut. Die aktuellen Gesamtkosten belaufen sich auf 8 535 000 DM.

## Moderne Beckenabdichtung

Die besondere Aufgabenstellung lag darin, daß einerseits die noch erhaltene Baustoffsubstanz im wesentlichen nicht zur Disposition stand und andererseits die für die Wasserspiele notwendige Technik unterzubringen und eine der zeitgemäßen Technologie folgende Beckenabdichtung herzustellen war. Dabei durfte das Erscheinungsbild nicht wesentlich von dem ursprünglichen Zustand der Erbauungszeit abweichen.

Umfangreich waren die Leistungen der Sandsteinbearbeitung, die sich von konservierenden Maßnahmen über die Herstellung von rein architektonischen Baugliedern ohne Dekor bis zur Neuschöpfung der reich verzierten, bildhauerisch durchgestalteten Plastik für die Wasserspeier erstreckten. Auch mit Abgußtechniken wurde gearbeitet: Die Plastik des Diomedes, die das Bayerische Nationalmuseum in München dankenswerterweise für eine Kopie zur Verfügung gestellt hatte, wurde in einem restauratorisch aufwendig begleiteten Abgußverfahren für die Kaskade zurückgewonnen. Kopien wurden auch von den beiden Wassergöttern und Wappenlöwen angefertigt, deren Originale von Ferdinand Dietz in der westlichen Orangerie zusammen mit anderen Arbeiten des Bildhauers ausgestellt werden. Ein weiteres Verfahren finden wir bei der noch in Ansätzen vorhandenen Schmuckausstattung. So wurden die Originale der Brüstungszier vor dem Versetzen einer Acrylharzvolltränkung unterzogen.

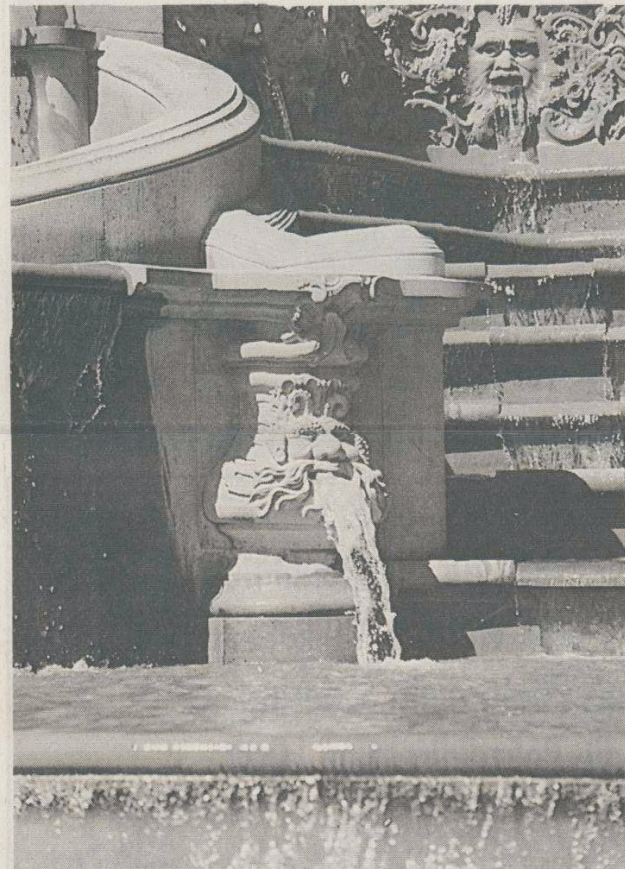
Die Wassertechnik wurde so ausgelegt und in vielen Probeläufe dahingehend feinabgestimmt, daß die einzelnen Fontänen, Sprünge und Wasserfälle einem rekonstruierten historischen Erscheinungsbild gerecht werden. Durch eine abgestufte Folge verschiedener Wasserbilder wird erlebbar, mit welcher Fertigkeit es die Erbauer der Anlage im 18. Jahrhundert verstanden, die Elemente der Architektur und des Wassers in Verbindung zu setzen.

In der elf Jahre dauernden Bauzeit ist es den Bauforschern, den Architekten, Ingenieuren, Restauratoren und Steinmetzen im positiven Zusammenwirken eines interdisziplinären Teams gelungen, eine ungewöhnliche und faszinierende Bauaufgabe zu lösen. Die Inbetriebnahme der wiederhergestellten Kaskade im Jahr 1995 stellt einen neuerlichen Höhepunkt in der Sanierung der Gesamtanlage von Schloß Seehof dar. Durch den Einsatz reiner Baumittel in Höhe von über 28 Mio. DM hat der Freistaat Bayern ein prächtiges Denkmal wiederbelebt. *Hans Weber*



KASKADE SCHLOSS SEEHOF BAMBERG

DAS UNTERSTE BECKEN der Wasserspiele des Bamberger Schlosse wurde zwischenzeitlich als Swimmingpool genutzt, die trockenen Becken als Sonnenterrassen, einzelne Figuren wurden verkauft, bis der Freistaat vom Landesamt für Denkmalpflege einen verformungsgerechten Aufmaß des ruinösen Bestandes anfertigen ließ. Seit 1984 wurden Sicherungsmaßnahmen und die Wiederherstellung des Denkmals durchgeführt. Die besondere Aufgabe war, einerseits die verbliebene Baustoffsubstanz zu erhalten, andererseits die für die Wasserspiele nötige Technik unterzubringen und die Becken mit zeitgemäßer Technologie abzudichten.



EINE DETAILAUFNAHME von der wiederhergestellten Kaskade im Schloßpark Seehof in Bamberg. Bilder (2): LBA Bamberg

**Gebäudetechnik aus Leidenschaft**

**Planung und Ausbau der Brunnenteknik**

**BROCHIER** 

Gebäudetechnik

BROCHIER Gebäudetechnik GmbH & Co. KG  
Schülerstraße 8 · 90482 Nürnberg  
Fon (09 11) 54 42-0 · Fax (09 11) 54 42-269

<p><b>An der Kaskade führten wir aus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Steintechnische Rekonstruktion mit Werkplanung</li> <li>Steinkonservierung und -restaurierung</li> <li>Steinmetzarbeiten</li> <li>Bildhauerarbeiten</li> <li>Abgüsse</li> <li>Dokumentation</li> </ul> <p><b>Weitere Betätigungsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Voruntersuchung</li> <li>Projektierung</li> <li>Schadensdiagnose und Kartierung</li> <li>Freie Gestaltung in Stein</li> <li>Stuckmarmor</li> </ul> <p>seit Herbst 1995 auch im Großraum München</p>	 <p><b>MONOLITH</b> Bildhauerei und Steinrestaurierung GmbH Waizendorfer Str. 11 96 049 Bamberg Tel. 0 95 1 / 5 10 87 Fax 09 51 / 5 55 38 Gibtstr. 1145, 82049 Pullach Tel. 0 89 / 79 36 79 68</p>	<p><b>Referenzliste (Auszug):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tegernsee, Klosterkirche, Marmorbalustrade</li> <li>München, Frauenkirche, Rotmarmorreptilien</li> <li>Berlin, Deutscher Dom, Portikuskapitelle</li> <li>Dresden, Zwinger, Glockenspielpavillon</li> <li>Schloß Seehof, Rekonstruktion der Kaskade</li> <li>Schlössfeld, Kirche, Chorraumgestaltung</li> <li>Schloß Burgpreppach, Portal</li> <li>Schloß Oberschwappach, Brunnenanlage</li> <li>Kronach, Festung Rosenberg, Festungstor</li> <li>Königssee, Christligerinsel, Grottenanlage</li> <li>Ingolstadt, Neues Schloß Uhrturn</li> <li>Ebrach, Freitreppentreppe zur Orangerie</li> <li>Landshut, Stadtresidenz, Treppenhäuser</li> </ul>
---	---	--